

stimmt morgen früh er-
hältet. Darum für heute
nur dies.

Frühe Grüsse
D. M.

Soeben kam Leni. Sie wollen
den Ausflug doch wagen u.
gehen um 1 Uhr weg. Das Wetter
kann sich etwas auf.

Den 18. Mai 1929.

Frühst.-Zutun

Liebe Mutter,

die herrlichsten Sonntags- u.
Fingstgrüsse nehmen heute
von uns allen. Wir denken
sehr an Frutgart. - sehr vielen
Dank für Deinen lieben, gestern
erhaltenen Brief. Freue mich,
von Dir zu hören; nachdem
wir wieder getrennt sind ist
es besonders wichtig, dass
der Briefverkehr blüht.

Heute hier ausgesprochener
Regentag. Um 1 Uhr wollten
Schwester u. Leni zu einem
Ausflug abfahren! was um
möglich erscheint. Sie wollen

nach dem hübschen Main-
städtchen Miltenberg u. von
dort weiter einzelne Orte be-
suchen. Nun weiss ich
noch nicht, wie es wird.
Ich selbst bin ~~es~~ ^{es} einge-
stellt, dass ich heute Nachm.
u. morgen das Kindlein ver-
sorge. Die Freiheit von 1½ Ta-
gen möchte ich der Schwe-
ster gerne gönnen, was sie
auch unternimmt.

Unser Kind strahlte vorhin
mit dem ganzen kleinen
Besicht, als ich zu ihm hin-
einschaute. Man muss sich
sehr beherrschen, dass man
sich nicht zu viel mit ihm
unterläßt. Geschlafen hat
es immer sehr gut. Im Bad

wird es immer lebendiger,
sodass ab u. zu eine kleine
Welle über Bord geht. Spinat
nimmt es jetzt ganz gerne.
Man put etwas Zucker u.
3 Tropfen Citronensaft hinein,
wodurch der bittere Geruch fast
genommen wird: Banane u.
Brei sind stets beste Liebs-
erei.

Heute Vorm. will ich noch in
die Stadt u. einiges für die
Festtage kaufen. Man muss
gleich an Verschiedenes denken.
Neulich sah ich Kirchen, aber
elende Dinger, die man na-
türlich nicht kauft. ¼ & zu
35 ¢.

Meinen Brief möchte ich mit-
nehmen, damit du ihn be-